



beraten - schützen - weiter helfen



Jahresbericht 2020

DONUM VITAE MÜNSTER E.V.

GESETZLICH ANERKANNTE SCHWANGERSCHAFTSBERATUNGSSTELLE

Scharnhorststraße 66
48151 Münster
Tel.: 0251 1448818
beratung@donum-vitae-muenster.de
www.donum-vitae-muenster.de

Spendenkonto
IBAN DE82 4036 1906 7206 7327 00

Vorstand: Uta Steinweg, Marina Scherer, Dr. Pia Lachmann

Team: Birgit Ruhnau, Julia Holkenbrink, Michaela Grawe

20 Jahre donum vitae Münster

In diesen Tagen, d.h. im Januar 2021, jährt sich die Eröffnung der Beratungsstelle von donum vitae Münster e.V. zum 20. Mal!

Ruth Janssen hat als Vorstandsvorsitzende mit viel Elan die Eröffnung im Januar 2001 vorbereitet und anschließend den Verein 14 Jahre lang mit ihrer Vorstandsarbeit unterstützt.

Im Jahr 2015 haben wir mit einer schönen Jubiläumsfeier mit vielen Gästen 15 Jahre donum vitae Münster e.V. gefeiert. Natürlich hatten wir uns das für unser 20 - Jähriges auch gewünscht, aber - wie wir alle wissen – ist im Moment alles anders.

Ich möchte deshalb an dieser Stelle betonen, dass unsere Beraterin Birgit Ruhnau und auch Vorstandsmitglieder von Anfang an, das heißt seit 20 Jahren mit viel Engagement dabei sind. Und ich finde, es spricht für unseren Verein, dass sowohl Mitarbeiterinnen als auch Vorstandsmitglieder seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Ganz herzlichen Dank dafür!

Und doch gibt es auch bei uns Veränderungen. Wir freuen uns sehr, dass wir eine neue Mitarbeiterin gewinnen konnten, die mit sehr guten Qualifikationen, guten Ideen und Lust zu deren Umsetzung zu uns ins Team kam. Der Vorstand und das Team haben sie herzlich willkommen geheißen. Der Start in diesem Jahr, in dem alles anders war, war bestimmt nicht leicht. Frau Holkenbrink wird sich in diesem Geschäftsbericht noch selbst vorstellen.

Eine weitere Veränderung haben wir noch vor uns. Das Gebäude, in dem unsere Beratungsstelle seit 20 Jahren untergebracht ist, wird grundsaniert und wir müssen deshalb umziehen. Es hat einige Geduld erfordert, eine neue Bleibe zu finden, die für uns geeignet und zugleich finanziell tragbar ist.

Unsere neue Adresse ab März 2021 ist: Geiststr. 57, 48151 Münster

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern und Spendern, dass Sie uns die Treue halten! Viele von Ihnen sind ebenfalls seit unseren Anfängen, also seit 20 Jahren dabei und unterstützen unser Anliegen, Frauen und Familien in der Phase der Familienplanung zu schützen und zu unterstützen. Ohne Ihren Rückhalt und Ihre Spenden wäre das nicht möglich! Bitte begleiten Sie uns weiter!

Herzliche Grüße

Uta Steinweg
für den Vorstand

Unsere neue Mitarbeiterin

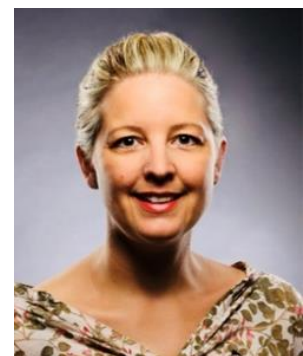
Mein Name ist Julia Holkenbrink. Ich ergänze seit Februar 2020 mit 19,75 Stunden in der Woche das Team von donum vitae in Münster.

Nach meiner Ausbildung zur Erzieherin mit dem Schwerpunkt „Heimerziehung“, studierte ich Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule NRW in Münster.

Im Anschluss daran arbeitete ich fünf Jahre als Gruppenleitung in der stationären Jugendhilfe der Erziehungshilfe St. Klara in Beckum.

Nach der Elternzeit unseres ersten Kindes war ich für zwei Jahre im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien im Allgemeinen sozialen Dienst in Warendorf tätig.

Nach der Elternzeit unseres zweiten Kindes startete ich bei donum vitae für den Kreis Warendorf in Ahlen. Nach zwei lehrreichen Jahren dort, ergab sich die Möglichkeit, zu donum vitae, nach Münster, zu wechseln. Hier wurde ich herzlich im Team aufgenommen und fühle mich sehr wohl. Ich schätze die fachliche Arbeit und den Austausch in unserem Team.



An der Arbeit bei donum vitae fasziniert mich besonders die Vielschichtigkeit der Beratungstätigkeit. Die Beratungsgespräche sind sehr facettenreich und es ist immer wieder eine Herausforderung, die meine Kolleginnen und ich gerne annehmen.

Beratung unter besonderen Bedingungen

2020 hat die Corona - Pandemie den Alltag vieler Menschen auf den Kopf gestellt. Wir alle mussten lernen, mit starken Einschränkungen zu leben und mussten bisherige Gewohnheiten ruhen lassen.

Auch in unserer Arbeit haben wir Corona als Einschnitt erlebt. Unsicherheiten kamen auf, unter welchen präventiven Maßnahmen noch persönliche Beratungen stattfinden können und dürfen. Wichtig war es uns, Hygienemaßnahmen zu ergreifen, die die Ratsuchenden und uns schützen. Ein ausführliches Hygienekonzept, von unserem Landesverband erstellt, sowie auch die gesetzlichen Vorgaben, sind für uns zur Selbstverständlichkeit geworden.

Unsere Arbeitsweisen haben wir flexibel den Umständen angepasst: Zu Beginn der Pandemie fanden viele telefonische Beratungen statt, Beratungen per Video wurden weniger angefragt.

Sehr schnell ist uns deutlich geworden, dass die telefonische oder Videoberatung das persönliche Gespräch nicht ersetzt. Insbesondere Klient*innen in einer krisenhaften Situation bevorzugten die Möglichkeit eines persönlichen Gespräches, wenn auch mit Maske. Gerade die Schwangerschaftskonfliktberatungen sind zum Teil hoch sensibel und an dieser Stelle ist der persönliche Kontakt von Vorteil.

Viele bisher alltägliche Vorgänge, wie die Beantragung einer Geburtsurkunde oder eine Terminvereinbarung mit der Ausländerbehörde, sind nur noch online möglich. Hier benötigten insbesondere Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen oder mangelnder digitaler Kompetenz konkrete Unterstützung.

Fachkonferenzen, Supervisionen und Arbeitskreise, die unsere fachliche Qualitätssicherung gewährleisten, konnten durch online-Konferenzen ersetzt werden.

Im Bereich der Präventionen und Öffentlichkeitsarbeit mussten leider einige Angebote, die für gewöhnlich in jedem Jahr stattfinden, ausfallen.

Unsere Arbeit in Zahlen

	Allgemeine Beratung	Konfliktberatung	Summe
2019	244	114	358
2020	216	150	366

Zur allgemeinen Beratung zählen alle Anliegen in Zusammenhang mit Sexualität, Verhütung, Schwangerschaft und dem Leben mit Kindern bis zum Alter von drei Jahren. Auch Themen wie unerfüllter Kinderwunsch, Trauer nach Fehlgeburt oder Abbruch und Fragen in Zusammenhang mit pränataler Diagnostik finden hier Raum.

Nicht zuletzt informieren wir über Rechtsansprüche, unterstützen beim Umgang mit Behörden, vermitteln finanzielle Unterstützungen und Sachleistungen.

In manchen Fällen war ein Beratungsgespräch ausreichend, andere Klient*innen nahmen gerne unser Angebot der längerfristigen, prozesshaften Begleitung an. Auf Wunsch vermitteln wir auch weiterführende Unterstützungsangebote.

Erstanlass für die allgemeine Beratung	
Schwangerschaftsberatung	97
Nachgehende Beratung nach Geburt	83
Familienplanung / Verhütung	18
Sonstiges	13
Beratung nach Fehlgeburt / Abbruch	5

Die häufigsten Gründe für den Schwangerschaftskonflikt	
Körperliche und psychische Verfassung	83
Ausbildung / berufliche Situation	77
Finanzielle / wirtschaftliche Situation	69
Kein Kinderwunsch	63
Sonstige Gründe	58

Während die Gesamtzahl der Beratungen gegenüber dem Vorjahr annähernd gleichgeblieben ist, haben sich die Inhalte der Beratungen verändert.

So ist z.B. der Anteil der Konfliktberatungen, d.h. die gesetzlich vorgeschriebene Beratung bei einem geplanten Schwangerschaftsabbruch, deutlich angestiegen.

Unsere Konfliktberatung ist gesetzlich anerkannt und ergebnisoffen. Wir respektieren das Entscheidungsrecht der Frau / des Paares und unterstützen Sie darin, eine reflektierte Entscheidung zu treffen. Wir suchen mit Ihnen gemeinsam nach Lösungen, vermitteln alle notwendigen Informationen und zeigen Hilfsmöglichkeiten auf.

Die Zahl der Klient*innen mit Flucht-Vorgeschichte hat sich gegenüber den Vorjahren für beide Beratungsbereiche stark verringert. Viele sind inzwischen gut integriert, haben Deutsch gelernt, sind in Schulen und Berufen angekommen.

Eine weitere wichtige Hilfe in unserer Arbeit stellen die verschiedenen Stiftungen dar, aus denen oft schnell und unbürokratisch zusätzliche Unterstützungen vermittelt werden können. Neben Beihilfen zur Schwangerschaft und Erstausrüstung konnten auch langfristige Verhütungsmittel oder Bedarf an Umzugsbeihilfen und Möbeln finanziert werden.

Fotoausstellung im „La Vie“ im Februar

In Kooperation mit dem Stadtteilhaus „La Vie“ in Gievenbeck, dem Verein „Unser Kind mit Down-Syndrom“ und dem Kindergarten „Die Arche“ ist es uns gelungen, die Fotoausstellung **"#46 PLUSKOCHT -- voll lecker"** nach Münster zu holen.

Hierbei handelt es sich um 20 Fotos, auf denen Kinder und Jugendliche mit Down-Syndrom gemeinsam mit prominenten Köchen abgebildet sind. Der Spaß und die Freude am gemeinsamen Kochen und Genießen sind nicht zu übersehen, und in dem begleitenden Buchprojekt steuern die Spitzenköche ihre Rezepte und Tipps bei.

Unser Anliegen dabei war es, über das Down-Syndrom zu informieren und bestehende Vorurteile und Berührungsängste abzubauen. Begleitend zur Ausstellung informierten wir auch über unser Beratungsangebot in Zusammenhang mit pränataler Diagnostik.

Bei der Eröffnung der Ausstellung stellten die beteiligten Organisationen ihre Hilfsmöglichkeiten und ihre Tätigkeiten vor. Es fand ein reger Austausch zwischen Besucher*innen und Vertreter*innen verschiedener Träger statt. Und natürlich wurden dazu kleine Köstlichkeiten nach Rezepten aus dem Buch gereicht.

Wir bedanken uns sehr für den engagierten Einsatz aller Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt auch Frau Lambeck (Buchhandlung „Der Wunderkasten“, Münster-Gievenbeck), die für diesen Abend einen Büchertisch zusammengestellt hat und Bücher direkt zum Kauf angeboten hat.

